

Innsbruck, 22. März 2007

Aussetzung der Lehreevaluierung im Sommersemester 2007

Seit einigen Jahren wird an der Universität Innsbruck eine Evaluierung der Lehre mittels Fragebögen durchgeführt. In den letzten Semestern ist es aber wiederholt zu Kritik sowohl an der Durchführung, als auch betreffend einzelner Fragen des Fragebogens gekommen. So wurde Lehreevaluierung im Sommersemester 2005 durch technische Mängel nicht richtig ausgewertet und daher aufgrund einer Intervention des Betriebsrates und Dienststellenausschusses beim Rektorat nicht auf der Homepage der Universität Innsbruck publiziert. Im letzten Wintersemester gab es massive Kritik von Seiten mancher Lehrenden an neu hinzugekommenen Fragen, deren Inhalt zum Teil nichts mit der konkreten Lehrveranstaltung zu tun hatte, sondern in den strukturellen Bedingungen der Durchführung der Lehre an der Universität Innsbruck liegen. Deshalb hat der Betriebsrat und Dienststellenausschuss in seiner Sitzung am 9. Oktober 2006 die personenbezogene Auswertung dieser Fragen untersagt und die Lehrenden sowie das Rektorat umgehend über diesen Beschluss informiert. Daraufhin wurde von der Vizerektorin für Lehre und Studierende ein Prozess zur grundlegenden Neugestaltung des gesamten Prozesses der Lehreevaluierung sowie der Fragebögen unter Mitwirkung des Senates, des Betriebsrat und Dienststellenausschuss, der Fakultäten Servicestelle sowie der Österreichischen HochschülerInnenschaft gestartet. Dessen Ergebnisse liegen allerdings im Sommersemester noch nicht vor, weshalb das Rektorat den Betriebsrat und Dienststellenausschuss ersucht hat, die beanstandeten Frageböden im Sommersemester 2007 nochmals zur Lehreevaluierung verwenden zu dürfen. Diesem Ansinnen hat der Betriebsrat und Dienststellenausschuss in seiner Sitzung am 15. Januar 2007 keine Zustimmung erteilt, weshalb des im Sommersemester 2007 zu keiner verpflichtenden Evaluierung der Lehre kommt. Der Betriebsrat und Dienststellenausschuss wollte mit diesem Beschluss verhindern, dass eine Übergangslösung (wie sie für das Wintersemester 2006/2007 vereinbart war) zu einem Dauerzustand wird, zumal auch von Expertinnenseite vorhandene Bögen mit ihren Fragestellungen als für eine zielführende und qualitätsvolle Evaluierung untauglich bemängelt worden sind. Durch diese Untersagung scheint auch gesichert zu sein, dass es in absehbarer Zeit zu neuen, ausführlicheren und spezieller auf die einzelnen Lehrveranstaltungstypen abgestimmten Fragebögen kommt. Diese liegen derzeit im

Entwurf vor und werden nun noch mit den Fakultätsstudienleitungen abgestimmt werden.

Sollten Kolleginnen und Kollegen trotz dieser Bedenken des Betriebsrates und Dienststellenausschusses an einer Evaluierung seiner Lehrveranstaltung(en) interessiert sein, so kann sie oder er dies entweder in „Eigenregie“ mittels eines selbstgestalteten Fragebogens tun oder den „alten“ Fragebogen nochmals verwenden, der von der Fakultäten Servicestelle auf ihrer Homepage dafür zur Verfügung gestellt wird. In letzterem Fall übernimmt die Fakultäten Servicestelle auch die Auswertung. Eine Verpflichtung zur Evaluierung der Lehre im Sommersemester 2007 besteht aufgrund des Beschlusses des Betriebsrates und Dienststellenausschusses jedoch nicht.